

Amt für Kinder- und
Jugendeinrichtungen
Krosigk 56.2.2

Kiel, 05.07.2017
App. 3294

Niederschrift

der 20. Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates
der Landeshauptstadt Kiel
am Mittwoch, 28.06.2017
im Neuen Rathaus

Beginn: 17:10 Uhr
Ende: 20.45 Uhr
Niederschrift: Anne von Krosigk

Anwesende Beiratsmitglieder:

Anouschka Kuschnerus
Jule Celine Franßen
Niklas Becker
Maximilian Dudek
Sebastian Thiede

Lau-Namo Rashid
Clara Lohmann
Chiara Schmidtchen
Özgürcan Baş

Entschuldigte Beiratsmitglieder

Jette Born
Raman Muhamad
Gunda Maria Teichmann
Laura Bertram

Miriam Abraham
Joseph Yaja
Pascal Knüppel

Anwesende Gäste:

Peter Bergien	Kinder- und Jugendkommission
Daniel Hofmann	Kinder- und Jugendkommission
Bente Zindler	
Julian Schüngel	Referent AStA
Rainer Kuberski	Jugendhilfeausschuss
Gunnar Schmeling	OBR Schilksee

Kinder- und Jugendbüro

Madeleine Brandt	Kinder- und Jugendbüro
Anne von Krosigk	Protokollantin

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Özgürcan Baş eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Gäste.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Unter TOP 7.3 wird Herr Bergien vom Ortsbeirat Mitte aufgenommen.
Herr Heinz Rudolf Jungnickel schenkt dem Jungen Rat einen Gutschein

B = Beschluss A= Arbeitsauftrag

für einen Besuch in einem Bowling Center. Die Terminfindung wird unter dem Punkt Verschiedenes besprochen.

Die Tagesordnung wird mit der Veränderung genehmigt.

TOP 3 Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 26.04. und 17.05.2017

Beide Niederschriften werden zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Kinder und Jugendliche fragen und regen an

Es gibt keine Anregungen.

TOP 5 Autofreie Innenstadt

Julian Schüngel, AStA Referent für Infrastruktur (Mobilität und Campuserwicklung) berichtet:

Der Verkehrspolitische Arbeitskreis, zusammengesetzt aus: ADFC Kiel, NABU Gruppe Kiel, AStA Uni Kiel, BUND und Maximilian Dudek Mitglied des Jungen Rates Kiel sprechen sich für eine Autofreie Kieler Innenstadt aus.

Durch den Bau des Kleinen-Kiel-Kanals wird der Verkehrsfluss in der Innenstadt verändert. Aus diesem Anlass ist es sehr vorteilhaft zu prüfen, ob eine autofreie Innenstadt umsetzbar sei.

Dies würde die Innenstadt der Landeshauptstadt für Bürger_innen und Tourist_innen attraktiver machen, den Fahrradverkehr und den ÖPNV fördern, sowie Gesundheit und auch besonders das Klima schützen.

Ein weiterer wichtiger Punkt wäre das Schaffen von neuem, lebenswertem Raum zum Leben und Spielen. Außerdem sollte es das Ziel einer Fahrrad- und Klimaschutzstadt sein, den Motorisierten Individualverkehr zu verringern. Mit der autofreien Innenstadt wird dies auf eine moderne, zukunftssichere und schlaue Art gelöst.

Abstimmung Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Auswirkungen es nach sich ziehen würden, wenn die folgenden drei Zonen autofrei nach dem Verkehrszeichen 260 („Verbot für Kraftfahrzeuge, ausgenommen Anlieger, Taxen und Kraftomnibusse“) wären.

Grenzen der kleinen Zone (siehe Grafik) – Straßen sind außerhalb der Zone:

Kaistraße – Stresemannplatz – Ziegelteich – südlicher Exerzierplatz – Rathausstraße (hier jedoch innerhalb der Zone) - Martensdamm (innerhalb) – Jensendamm –Prinzengarten – Wall

Die Grenzen der mittleren Zone:

Kaistraße – Raifeisenstraße (innerhalb) – Sophienblatt bis Abz. Ringstraße (innerhalb) – Ringstraße – Königsweg – Schülperbaum – südlicher Exerzierplatz – Rathausstraße (innerhalb) – Martensdamm (innerhalb) – Jensendamm – Prinzengarten – Wall

Die Grenzen der großen Zone:

Kaistraße – Raifeisenstraße (innerhalb) Sophienblatt bis Ringstraße (innerhalb) – Ringstraße – Schützenwall – Knooper Weg – Mittelstraße – Holtenuer Straße – Brunswiker Straße – Schloßgarten – Prinzengarten - Wall

Dabei sollten die Zufahrtsstraßen zu den wichtigen Parkhäusern vom Verbot ausgenommen werden, wie zum Beispiel, der Wall zum Parkhaus Saturn.

Des Weiteren wird beauftragt zu prüfen, welche Auswirkungen es nach sich ziehen würde, wenn der Stresemannplatz und Ziegelteich in der mittleren und großen Zone vom Verbot ausgeschlossen werden würden.

Begründung:

Durch den Bau des Kleinen-Kiel-Kanals wird der Verkehrsfluss in der Innenstadt

Maßnahmenkonzept -Entwurf- vor. Er wird ihn noch an alle verschicken und bittet bei Anregungen/Änderungen ihn zu informieren.

Es folgt ein kurzer Auszug aus dem Plan:

Zielfelder sowie Wirkungen und Effekte

Die Bewertung der Maßnahmen erfolgt in einer Gesamtbetrachtung der Ziele des Masterplans. Die Wirksamkeit der Maßnahmen zum Zielkonzept wird in den Steckbriefen über die Markierung der betroffenen Zielfelder dargestellt.

Darüber hinaus werden weitere Wirkungen und Effekte, die mit der Umsetzung der Maßnahme verbunden sind stichpunktartig benannt. Dazu gehören unter anderem die Effekte hinsichtlich:

- *Gesellschaftliche Teilhabe*
- *Gesundheitsförderung*
- *Verkehrssicherheit*
- *Aufenthaltsqualität*
- *regionale Wertschöpfung*
- *Innovation*
- *Imagegewinn*
- *Abbau von Nutzungshemmnissen*
- *Inter- und Multimodalität*
- *Effizienz*
- *Digitalisierung*
- *Lärmschutz und Luftreinheit*
- *Partizipation: Sensibilisierung der Akteure*
- *neue Planungskultur und Aufbau von Knowhow*
- *Verbesserter Zugang zu Förderprogrammen*

Zuständigkeiten

Die Maßnahmen sind in den meisten Fällen durch mehrere Akteure umzusetzen. Um eine Initiierung der Maßnahmen sicherzustellen wird jeweils mindestens ein Akteur benannt, der die Maßnahme federführend umsetzt oder koordinierend begleitet. In den Maßnahmensteckbriefen ist dieser Akteur unterstrichen.

- Antrag „Prüfung von Flächen für Indoor-Jugendfreizeitaktivitäten“
Herr Genoux (Referat für Wirtschaft) möchte zur nächsten Sitzung kommen und dem Jungen Rat über den Sachstand des Antrages „**Prüfung von Flächen für Indoor-Jugendfreizeitaktivitäten**“ berichten. In der nächsten Vorstandssitzung wird geklärt, ob Herr Genoux einen eigenen Tagesordnungspunkt bekommt, oder sein Vortrag an einer anderen Stelle eingebunden wird.

A Der Vorstand muss sich besprechen.

- Treffen Schulaufsicht
Özgürçan war bei dem Austauschtreffen der Schulaufsichten und hat von der Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat im November berichtet.

TOP 8 Berichte und Mitteilungen des Kinder- und Jugendbüros

- Anne von Krosigk erzählt, das angehende Erzieherinnen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen den Bunker auf dem Kinderspielplatz in der Sedanstraße angemalt haben.

- Im Stadtteil Ellerbek/Wellingdorf hat eine Kinder- und Jugendbeteiligung für die Straße Kieler Kuhle stattgefunden. Im Zuge des Projekts Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt), hat die Stadt Kiel Fördergelder bekommen und ist mit der Auswertung und Umsetzung der Beteiligung beschäftigt.
- Die Protokolle vom Jungen Rat werden zukünftig auch dem Sozialausschuss vorgelegt.
- Die Wahlordnung und die Satzung für die Kinder- und Jugendbeiratswahlen im November 2017 sind aktualisiert und werden zeitnah in die Ausschüsse und in die Ratsversammlung gegeben.
- Für die Wahl wurden Flyer gefertigt, die an Multiplikatoren verteilt werden.
- Eine Unterrichtsstunde zum Thema „die Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat“ ist in der Vorbereitung.

TOP 9 Verschiedenes, Termine und Einladungen

- Özgürçan wird eine Doodle Umfrage starten, um einen Termin für einen gemeinsamen Bowling Besuch zu finden.

A Özgürçan schickt eine Doodle Umfrage an alle Mitglieder.

- Am 03.07.2017 wird die nächste Vorstandssitzung stattfinden.
- Der nächste Jugendhilfeausschuss findet am 05.07.2017 um 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Gaarden statt.
- Der Jugendtreff und die KITA in Ellerbek laden zum 50. Jubiläum am 07.07.2017 15:30 Uhr ein.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 20.40 Uhr geschlossen.